




Übersicht verwendeter Wildstauden Projekt „Blütenmee(h)r für Föhr“





Heimische Wildpflanzen spielen im Ökosystem eine wichtige Rolle. Die wilden Urformen der gezüchteten Kulturpflanzen sind wichtige Nahrungsquellen für unzählige Tiere. Zudem sind sie perfekt an die hiesigen Wetterverhältnisse angepasst und resistenter gegen Schädlinge und Krankheiten. Jeder Einzelne von uns kann durch Pflanzung von Wildstauden zur Schaffung wertvoller Lebensräume beitragen und wird zudem durch ein Mee(h)r an Blüten und Düften belohnt.

Art	Farbe	Blüte	Standort	Wuchshöhe	Wissenswertes
Bibernelle, Kleine Pimpinella saxifraga		Weißer Blütendolden <i>Juni - Oktober</i> einjährig	Trockenrasen, Lehmböden	15 bis 60 cm	Ist eine wichtige Futterpflanze der Raupen der Bibernell-Widderche; Vermehrung durch Samen
Blutwurz Potentilla argentea		Gelbe Blüte mit vier Kronblättern <i>Mai - Oktober</i> einjährig	Sonne bis Halbschatten auf frischen, leicht sandigen, nährstoffarmen Böden	15 bis 30 cm	Vermehrung durch Samen
Braunwurz, Knotige Scrophularia nodosa		Grünbraune Blüten in rispenartigen Blütenständen <i>Juni - September</i> einjährig	Feuchte, nährstoffreiche Böden	50 bis 140 cm	Vermehrung durch Samen

Art	Farbe	Blüte	Standort	Wuchshöhe	Wissenswertes
Distel, Nickende Kratz- Carduus nutans		Rot-violette Blütenkörbchen, im ersten Jahr bildet sie eine Rosette aus; im zweiten einen Blütenstandsschaft <i>Juli - September zweijährig</i>	Ödland, Wiesen, Flächen mit kalkigem Untergrund	30 bis 150 cm	Wichtige Nektarpflanze für Schmetterlinge; ihre Samen sind Nahrung für verschiedene Finkenvögel.
Ehrenpreis, Gamander Veronica chamaedrys		Tiefblaue Blüten in langen Trauben <i>April - Juni mehrjährig</i>	Wiesen, Wälder, Gebüsche	10 bis 30 cm	Die Blütenbildung ist von einer kräftigen Besonnung abhängig; die Bestäubung erfolgt durch Insekten
Färberkamille Anthemis tinctoria		Gelbe Korblüten, Körbchen einzeln <i>Juli - September mehrjährig</i>	Trockenrasen, Ödland, Wegränder	20 bis 60 cm	Mit Hilfe der Blütenkörbe können Baumwolle und Hanf leicht in einem kräftigen, warmen Gelb gefärbt werden
Färbescharte, Echte Serratula tinctoria		Rot-violette doldig-rispig angeordnete Blütenkörbchen <i>Juli - September einjährig</i>	Gräben, lichte Laubwälder, Flachmooren	20 bis 120 cm	Kann ebenfalls zur Färbung genutzt werden; Vermehrung durch Samen





Art	Farbe	Blüte	Standort	Wuchshöhe	Wissenswertes
Flockenblume, Skabiosen Centaurea scabiosa		Rot-violette Blüten stehen in einem einzelnen endständigen Köpfchen <i>Juni - Oktober</i> <i>mehrfährig</i>	Magerwiesen, Halbtrockenrasen oder Wegrändern	30 bis 120 cm	Die Ausbreitung erfolgt meist durch Ameisen oder Wind
Flockenblume, Wiesen- Centaurea jacea		Rot-violette Blüten in Körbchen <i>Juni - Oktober</i> <i>mehrfährig</i>	Wiesen, Magerrasen, Wegen und feuchtlehmigen Standorte	20 bis 80 cm	Da sie vom Frühsommer bis in den Herbst hinein Nektar bietet, ist sie eine wichtige Nahrungsquelle
Frauenmantel, Gemeiner Alchemilla vulgaris		Gelbgrüne Blüten in lockeren, knäuligen Rispen <i>Mai - September</i> <i>mehrfährig</i>	Wiesen, Wälder, Gräben, frische Böden	15 bis 50 cm	Vermehrung durch Teilung (Stecklinge) oder Samen
Gefleckte Taubnessel Lamium maculatum		Purpurne Blüten in den Achsen der oberen Blätter, Lippenblütengewächs <i>April - September</i> <i>mehrfährig</i>	Halbschattige Standorte wie Gebüsche und Hecken	15 bis 60 cm	Bestäubung erfolgt durch langrüsselige Hummeln; die Samen werden von Ameisen weitergetragen





Art	Farbe	Blüte	Standort	Wuchshöhe	Wissenswertes
Goldrute, Gewöhnliche Solidago virgaurea		Gelbe Blütenköpfe an Rispen; die aussen stehenden Zungenblüten überragen die zentral stehenden Rohrenblüten deutlich <i>Juli – Oktober</i> <i>mehrfährig</i>	Trockenrasen, Gebüsche, lichte Wälder, der Boden muss locker und kalkhaltig sein	20 bis 120 cm	Wird von Bienen, Hummeln, Schwebfliegen und Schmetterlingen bestäubt: Samen sind nur 1 Jahr keimfähig
Grasnelke Armeria elongata		Rosa kopfförmige Blüten am Ende eines blattlosen Schaftes <i>Mai – Juni</i> <i>mehrfährig</i>	Wattwiesen, Dünen, Sandrasen, saure Weiden	15 bis 40 cm	
Habichtskraut, Wiesen- Hieracium caespitosum		Gelbe Korbblütler, die Blütenköpfchen bestehen aus hellgelben Zungenblütlern <i>Mai – September</i> <i>mehrfährig</i>	Trockenrasen, Wege, lichte Wälder, gerne sonnig	20 bis 50 cm	Das Wiesen-Habichtskraut bildet zur vegetativen Vermehrung ober- und unterirdische Ausläufer
Heide-Nelke Dianthus deltoides		Rot-violette Blüten, 5-blättrig, reichblühend <i>Juni - September</i> <i>mehrfährig</i>	Trocken- und Magerwiesen, Wegränder, Heiden	10 bis 40 cm	Sie dient vor allem lang-rüsseligen Schmetterlingen als Nektarquelle





Art	Farbe	Blüte	Standort	Wuchshöhe	Wissenswertes
Hornkraut, Acker- Cerastium arvense		Weißer Blütenkronblätter mit 5 Blütengriffel <i>April – August</i> <i>mehrfährig</i>	Weg- und Wiesenränder, Dünen; bevorzugt kalkhaltige, lockere Böden	5 bis 30 cm	Bei Trockenheit öffnen sich die Kapselrüchte und geben Samen frei; die Verbreitung der Samen erfolgt durch Ameisen
Johanneskraut, Geflecktes Hypericum maculatum		Gelbe Blüten in rispiger Scheindolde, Blätter kaum punktiert <i>Juni – September</i> <i>mehrfährig</i>	Feuchte Wiesen, Ufergebüsch	20 bis 60 cm	Das Gefleckte Johanneskraut unterscheidet man von anderen Johanneskräutern mit Hilfe des vierkantigen Stengels
Johanneskraut, Echtes Hypericum perforatum		Gelbe Blüten in pyramidenförmiger Rispe, die Blütenblätter durchscheinend punktiert <i>Juni – September</i> <i>mehrfährig</i>	Trockene Wiesen, Heiden, Schotter, Wälder	30 bis 80 cm	Wird in der Naturheilkunde bei Verdauungsstörungen, als Wund- und Beruhigungsmittel verwendet
Knöllchen-Steinbrech Saxifraga granulata		Weißer Blüten, locker rispig mit 3 bis 15 Blüten <i>April – Juni</i> <i>mehrfährig</i>	Magere Wiesen, Halbtrockenrasen, Lehm Böden	30 bis 50 cm	Bestäubung erfolgt vor allem durch Schmetterlinge



Art	Farbe	Blüte	Standort	Wuchshöhe	Wissenswertes
Kohl-Lauch Allium oleraceum		Weißer Dolde mit dunkelroter Brutzwiebel; strahlig, glockenartig, oft hängend <i>Juni – August</i> <i>mehrfährig</i>	Trockenrasen, Schotter	20 bis 70 cm	
Königskerze, Schwarze Verbascum nigrum		Gelbe Blüten mit violetten Staubblättern in langen ährenartigen Blütentrauben <i>Juni – September</i> <i>mehrfährig</i>	Trockenrasen, Wege, Waldränder	30 bis 100 cm	Aus der im ersten Jahr entstandenen Blattrosette entsteht erst im zweiten Jahr der Blütenstand
Labkraut, Echtes Galium verum		Gelbe Blüten in vielblütiger, rispenartigen Blütenständen <i>Mai – Oktober</i> <i>mehrfährig</i>	Trockene Wiesen und Gebüsche, Flachmoore	10 bis 70 cm	Duftet intensiv nach Honig; enthält ein Labferment; früher wurde die Pflanze deshalb bei der Käseherstellung verwendet.
Leimkraut, Taubenkropf Silene vulgaris		Weiß-hellrosa Blüten mit aufgeblasenen Kelch. <i>Juni – August</i> <i>mehrfährig</i>	Trockenrasen, lichte Gebüsche und Wälder und steinigem Untergrund	20 bis 50 cm	Die Blüten sind sehr nektarreich und eine wichtige Nahrungsquelle für Nachtfalter

Art	Farbe	Blüte	Standort	Wuchshöhe	Wissenswertes
Leinkraut, Gewöhnliches Linaria vulgares		Gelbe Blüten mit orangefarbenen Fleck auf der Unterlippe; steht in schlanken Trauben <i>Juni – Oktober</i> <i>mehrfährig</i>	Trockenrasen, Schotter, Steinbrüche	20 bis 60 cm	Das Gewöhnliche Leinkraut ist nah mit dem Löwenmäulchen verwandt und wird als Kleines Löwenmäulchen bezeichnet
Lichtnelke, Rote Silene dioica		Rot oder rosa Blüten, sparrig angeordnet <i>April – Oktober</i> <i>Mehrfährig</i>	Nassstellen in Wiesen und Wäldern, halbschattige Standorte	30 bis 100 cm	Die Blüten öffnen sich nur am Tag
Lichtnelke, Weiße Silene alba		Weiße Blüten, sparrig angeordnet <i>Juli bis September</i> <i>mehrfährig</i>	Ödland, Wegränder, Böschungen	40 bis 90 cm	Blüten öffnen sich erst am Nachmittag; die Bestäubung erfolgt überwiegend durch Nachfalter
Malve, Moschus- Malva Moschus		Rosa bis violette Blüten <i>Juni – September</i> <i>mehrfährig</i>	Trockenrasen, Böschungen, Waldränder, liebt sonnige Standorte	40 bis 100 cm	

Art	Farbe	Blüte	Standort	Wuchshöhe	Wissenswertes
Margerite Leucanthemum vulgare		Körbchen einzeln am Ende des Stengels mit weiße Strahlenblüten-Blätter und gelben Rohrenblüten <i>Mai - Oktober</i> <i>mehrfährig</i>	Wiesen, trockene Gebüsche und lichte Stellen in Trockenwälder	20 bis 90 cm	Die tiefwurzelnde Pflanze wird von Insekten bestäubt; die Samenverbreitung erfolgt durch Wind
Margerite, Fettwiesen- Leucanthemum ircutianum		Körbchen einzeln am Ende des Stengels mit weiße Strahlenblüten-Blätter und gelben Rohrenblüten <i>Juni – Oktober</i> <i>mehrfährig</i>	Fettwiesen oder -weiden	10 bis 80 cm	Selbst- sowie Fremdbestäubung erfolgt durch Bienen, Hummeln, Wespen
Mauerpfeffer, Scharfer Sedum acre		Gelbe sternförmige Blüten: Polsterstaude <i>Juni – August</i> <i>mehrfährig</i>	Lückige Rasen, Kieswege, Mauerspalt, Schotterhalden: bevorzugt vollsonnige Standorte	3 bis 15 cm	In den Blättern wird Wasser gespeichert, Der Nektar ist leicht zugänglich
Nachtkerze, Gewöhl. Oenothera biennis		Große gelbe Blüten in den Achsen der oberen Blätter <i>Juni – September</i> <i>zweijährig</i>	Ödland, Kiesflächen, lückig bewachsene Böschungen	50 bis 150 cm	Bestäubung erfolgt überwiegend durch Nachtschmetterlinge, da sich die Blüten erst abends öffnen und 24 Stunden später wieder schließen

Art	Farbe	Blüte	Standort	Wuchshöhe	Wissenswertes
Natternkopf, Gewöhl. Echium vulgare		Purpurne trichterig-2lippige Blüten in traubenartigem Blütenstand <i>Juni – September</i> <i>mehrfährig</i>	Trockenrasen, Schotter, Wege	30 bis 80 cm	Der Gewöhnliche Natternkopf gilt als sehr hochwertiger Nektarlieferant für allerlei Insekten
Ochsenzunge Anchusa officinalis		Himmelblaue zahlreiche Blüten in rispigen Blütenstand <i>Mai – Juli</i> <i>mehrfährig</i>	Äcker, Ödland	15 bis 40 cm	Sie ist eine Futterpflanze für die Raupen der Eulenfalter Grüne Beifuß-Erdeule und Gelbfleck-Waldschatteneule
Roter Fingerhut Digitalis purpurea		Hell purpurne Blüten mit rotvioletten, weiß umrandeten Flecken <i>Juni – August</i> <i>zweijährig</i>	Waldlichtungen, bevorzugt frischen, kalkarmen, sauren, humusreichen Boden	30 bis 150 cm	Der Verzehr von zwei bis drei Blättern kann tödlich sein; in der richtigen Dosierung jedoch stärkt es den Herzmuskel
Seifenkraut, Echtes Saponaria officinalis		Weiß-rosa Blüten in dichten endständigen Büscheln <i>Juli – September</i> <i>mehrfährig</i>	Ödland, begaset Raine und Böschungen	30 bis 60 cm	Die für manche Tiere giftige Pflanze wurde früher als Waschmittel genutzt

Art	Farbe	Blüte	Standort	Wuchshöhe	Wissenswertes
Silber Fingerkraut Potentilla agétea		Gelbe Blüten in lockerer Rispe <i>Juni – Oktober</i> <i>mehrfährig</i>	Sandrasen, Wege, Felsen	10 bis 30 cm	Vermehrung ohne Befruchtung durch Samen und Ausläufer
Stengellose Schlüsselblume Primula vulgaris		Gelbe langgestiebte Blüten auf 1 mm langen Schaft <i>März – April</i> <i>mehrfährig</i>	Wälder, Gebüsch, feuchte Lehmöden in wintermilder Lage	5 bis 12 cm	Die Vorkommen in Deutschland gelten als gefährdet
Tauben-Skabiöse Scabiosa columbaria		lila, rot- oder blauviolette schirmartig-köpfige Blütenstände <i>Juni – Oktober</i> <i>mehrfährig</i>	Trockenrasen, Flachmoore, vollsonnige Standorte	20 bis 70 cm	Sehr beliebt auch bei vielen Wildbienen-Arten und Schmetterlingen
Teufelsabbiss Succisa pratensis		Lila-blauviolette Blüten Halbkugelig-köpfig <i>Juli – September</i> <i>mehrfährig</i>	Magere Feuchtwiesen, Moore, Heiden	20 bis 100 cm	Fast nur noch auf Naturschutzflächen zu finden; wichtige Nektarpflanze

Art	Farbe	Blüte	Standort	Wuchshöhe	Wissenswertes
Wegwarte, Gemeine Cichorium intybus		Himmelblaue Blütenköpfchen bestehen nur aus Zungenblüten <i>Juli – September</i> <i>zweijährig</i>	frische bis eher trockene, nährstoffreiche Böden erträgt Salzgehalt	30 bis 140 cm	Die Blüten öffnen sich nur an hellen Tagen oder bei Sonne. Jede Blüte blüht nur einen einzigen Tag.
Weinberglauch Allium vineale		Rosa Dolde mit dunkelroter Brutzwiebel <i>Juni – August</i> <i>mehrfährig</i>	Wegränder, Felder, Böschungen, Weiden, Weinberge; bevorzugt schattige, warme, nährstoffreiche Böden	25 bis 75 cm	Die Blüten sehen aus wie kleine Wiesengeister mit steiler Fönfrisur
Wiesenknopf, Kleiner Sanguisorba minor		Grüne Blüten in kugelig-eiförmigen Köpfchen (mit roten Narben) <i>Mai – August</i> <i>mehrfährig</i>	Trockenrasen, -gebüsche, Wegränder	20 bis 70 cm	Die Blätter und Blüten haben einen gurkenähnlichen Geschmack, sie können in Salaten Verwendung finden
Wilde Karde Dipsacus fullonum		Violette zahlreiche Blüten in eiförmigen Kolben, Blüten blühen am Kolben in Ringen <i>Juli – August</i> <i>zweijährig</i>	Ödland, Waldränder	50 bis 200 cm	Die Wilde Karde ist beliebt bei Insekten und Vögeln, insbesondere dem Stieglitz oder dem Hänfling

Art	Farbe	Blüte	Standort	Wuchshöhe	Wissenswertes
Wirbeldost Clinopodium vulgare		Rosa bis purpurviolette Blüten, Lippenblütengewächs <i>Juli – Oktober</i> <i>mehrfährig</i>	Halbtrockenrasen, Wälder, Waldsäume	20 bis 50 cm	Schwach aromatisch und wenn er nicht blüht, leicht mit der Oregano-Pflanze zu verwechseln.
Witwenblume, Wiesen-Knautia Knautia arvensis		Lila, rot- oder hell blauviolett Blütenstand schirmartig-kopfig <i>Juni – Oktober</i> <i>mehrfährig</i>	Trockenrasen, Wiesen	30 bis 80 cm	Der Samen wird u.a. auch gerne von Grünfinken und Spatzen verzehrt
Wundklee, Echter Anthyllis vulneraria		Gelbe köpfchenartige Blüten <i>Mai – September</i> <i>mehrfährig</i>	Trockenrasen, -wälder, -gebüsche	10 bis 40 cm	Guter Bodenbefestiger; sehr nektar- und pollenreich

Quellen:

„Was blüht denn da?“, Dietmar Aichele, Marianne Gölte-Bechtle

„Die Blumen des Jahres“, Loki Schmidt, Axel Jahn

„BLV Tier- und Pflanzenführer“, Wilhelm Eisenreich, Alfred Handel, Ute E. Zimmer

Internet-Recherche: Wikipedia, NABU u.a.

Das Projekt „Blütenmee(h)r“ wird gefördert durch die Deutsche Postcode Lotterie

